



## **Was die Bestellcodes bedeuten**

Projekte und Partner,  
Handwerker und Handwerkerinnen

## Was die Bestellcodes bedeuten

Die ersten Zeichen der Bestell-Codes kennzeichnen die Produzentengruppen oder Lieferorganisationen (bzw. deren Länder), mit denen *Zur Kalebasse* arbeitet. Die Hälfte aller Gruppen sind sehr kleine ProduzentInnengruppen oder Projekte, von denen wir nur einzelne Produkte auf Lager haben. Eine kurze Beschreibung der einzelnen Produzentengruppen befindet sich im Dokument Handwerkerinnen und Handwerker. Die nach den ersten drei Zeichen folgenden Buchstaben stehen meistens für die Artikelgruppe (z.B. *hau* für Haushalt). Die anschließenden Nummern kennzeichnen den einzelnen Artikel.

Code	Name der Produzentengruppe, des Projektes oder der Lieferorganisation
arg...	Grupo de Ayuda al Indígena, Takuapi/ Misiones (Argentinien)
ben...	Tebenikete, Carrefour des Artisans, Natitingou (Benin)
chi...	Fortaleza de Mujer Ltda., Kairos, Santiago de Chile (Chile)
ech...	Bücher, CDs, Karten von Helvetas, Kerzen von "Weizenkorn" (Schweiz)
gh2...	Mysha Enterprise Ltd., Accra (Ghana)
gha...	People's Participation Programme, Organisation of Bead Makers, Begoro (Ghana)
hai...	Comité Artisanal Haïtien, Port au Prince (Haiti)
in5...	EMA Equitable Marketing Association, Kolkata (Indien)
in6...	SIPA Federation of South India Producer Associations, Chennai (Indien)
in7...	Bornpoor Living Free, Servants to Asia's Urban Poor, Kolkata (Indien)
in8...	ASHA Handicrafts Association, Mumbai (Indien)
in9...	MKS, Madhya Kalikata Shilpangan, Kolkata (Indien)
in10	Anand, (Indien)
i12	Seet Kamal, (Indien)
ind...	Hubli, Rehabilitation & Training Unit, Hubli Hospital, Hubli (Indien)
indcur	Curry, Ashram Bethania, Kannur, Kerala (Indien)
ind4..	Darvaza, Benoît Lange (Indien)
ino...	Mandomai, Darsane und Saung Angklung Udjo (Indonesien)
io2	Gereja Kalimantan Evangelis - GKE (Indonesien)
kam...	Prescraft, Prespot, etc. Presbyterian Handicraft Center , Bamenda (Kamerun)
ke2...	Jamii Mpya Enterprises / Evangelical Lutheran Church / Fundi (Kenia)
mad...	Gasycraft Fair Trade International (GFI), Tananarive (Madagaskar)
ma2...	Projet d'Analalava, Antalaha (Madagaskar)
ne1...	ACP Association for Craft Producers, Kathmandu (Nepal)
ne2...	Mahaguthi, Craft with a Conscience, Kathmandu (Nepal)
ne3...	New Sadle, Akar Export, Kathmandu (Nepal)
ne4	Deepak (Nepal)
ni2...	Adeyemi Lagos (Nigeria)
nig...	EYN, ATNN, Adamawa, (Nigeria)
par...	Artesanía indígena del Chaco, (Paraguay)
pe1...	Manos Amigas, Lima (Peru)
pe2...	Limafair, San Juan de Miraflores, (Peru)
ph1...	Kamay Krafts, Servants to Asia's Urban Poor, Manila (Philippinen)

rav...	dwp Dritte-Welt Partner, Ravensburg (Deutschland)
rth...	Roth. Krippen aus El Salvador und Peru, Ostereier Osteuropa (Schweiz)
sa1...	Fair Trade Committee, PCS, Kudat (Sabah/Malaysia)
sab...	Tinangol, Haushaltsschule der Basler Mission (Sabah/Malaysia)
saf...	Jabulani iAfrica, KwaZulu, Natal (Südafrika)
se1...	Amadou Lamine Diongue, Dakar (Senegal)
seh...	Seheco, Self Help Cooperation, Bafut (Kamerun)
sr1...	Gospelhouse Handicrafts, Madampe (Sri Lanka)
sr2	Dynagro (Sri Lanka)
sud...	Women's Work Department, The Presbyterian Church of Sudan, Khartoum (Sudan)
ta1...	Mikono, Handicrafts Marketing Company, Dar es Salaam (Tanzania)
tu1...	Tanakra, Illies Mouhroud, Niamey (Niger)
uebdiv	Div. Projekte z.B. Australian Aboriginal Art, Kaltukatjara, (Australien)
uebkle	Altyn Kol, Kochkor (Kirgistan)
uebvie	Ideale, Franziska Lack (Vietnam)
uebzim	FEPA, Dangwe Arts, Harare (Zimbabwe)
vco...	COSE, Association Commerce Solidaire et Equitable, Neuchâtel (Suisse)
vte...	Fondation TerrEspoir, Bussigny (Suisse)
vmorch	TEZE, Mapuche Gemeinschaften, Puel Mapu (Argentinien)
vmosaf	Safran Coopérative du Souktana, (Marokko)
vbiote	Bio Bergkräutertee, Fam. Fuhrmann, Emmenmatt (Schweiz)
var/war	Tucanya Cooperativa Agricola Ltda, Ruiz de Montoya (Argentinien)
vwl...	claro Fair Trade AG, Lebensmittel, Orpund (Schweiz)
wwl...	claro Fair Trade AG, Verbrauchsartikel, Orpund (Schweiz)

## Projekte und Partner - Handwerkerinnen und Handwerker

### Produzentengruppen, Lieferorganisationen und Projekte im Aufbau.

Zur Kalebasse arbeitet mit über 30 Gruppen von Handwerkerinnen und Handwerkern oder deren Vereinigungen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Wir sind Partner und Partnerinnen, die sich auf der ganzen Produktions- und Handelskette den Kriterien des Fairen Handels verpflichten.

Die Partnerorganisationen im Süden vermarkten ihre Produkte bereits kostendeckend und erfolgreich im In- und Ausland oder sind Teil von Fair Trade-Projekten im Aufbau, deren Ziel die wirtschaftliche Selbständigkeit ist.

Für die meisten Handwerkerinnen und Handwerker bedeutet der Verkauf ein sehr wichtiges Einkommen neben ihrer landwirtschaftlichen Eigenproduktion. Wie viele Familien können dank unserer Arbeit im Norden mit einem festen und gerechten Einkommen rechnen? Wir schätzen, 400 bis 700 Familien.

Die Vereinigungen im Süden können sehr kleine Produktionsgruppen oder grosse Marketingorganisationen sein. Die elf Näherinnen von Seheco in Bafut (Kameruner Grasland) bilden eine sehr kleine Gruppe und senden uns 55% ihrer gesamten Produktion. Die Kooperative SIPA in Chennai, Indien, ist hingegen eine indische Export- und Marketingorganisation für 7'000 Produzentinnen bzw. für 70 Produzentengruppen, und weniger als 1% der SIPA-Beschäftigten arbeiten für die Kalebasse ...

Die ersten Zeichen der einzelnen Artikel-Codes kennzeichnen die Produzentengruppen oder Lieferorganisationen bzw. deren Länder und stehen hier neben den Titeln.

### In Afrika

ben Tebenikete, Carrefour des Artisans  
Natitingou, Benin  
Produkte: Grasschmuck

Der geflochtene und gefärbte Grasschmuck wird von den Frauen der Betammaribe (dt. Lehm-mauer) im Nordwesten Benins in aufwändiger Arbeit hergestellt. Nur ein bestimmter Teil eines wildwachsenden Grases kann für die Verarbeitung verwendet werden. Gefärbt wird traditionellerweise in drei Farben: weiss, rot und schwarz. Weitere Farben kamen erst später durch die Vermarktung des Schmuckes hinzu. Anfangs der 90er Jahre war diese Kunst schon beinahe ausgestorben, wurde jedoch in der Kooperative Tebenikete wiederbelebt. Das Einkommen gibt den Frauen mehr Unabhängigkeit vom Mann und grössere Anerkennung in der Gemeinschaft. Ein Teil des Erlöses fliesst in Projekte, die allen zugute kommen wie Alphabetisierungskurse in der Muttersprache, Bau eines Brunnens usw. Im Moment kann die Kalebasse keinen neuen Schmuck mehr einkaufen, weil die Situation nach dem Tod der Leiterin unklar geworden ist und zuerst geklärt werden muss.

gh2 Mysha Enterprise Ltd.  
Accra, Ghana  
Produkte: Traditionelle „Bolgatanga“-Körbe, Trommeln, Handrasseln, Schlüsselanhänger, Masken, Kalebasse-Löffel, Baumwollstoffe

Die Organisation Mysha wurde 1993 von einem ghanaisch-italienischen Ehepaar gegründet und beschäftigte 2004 vier Personen. Mysha legt grossen Wert auf die Einhaltung der Kriterien des Fairen Handels: direkte und langfristige Beziehungen zu den ProduzentInnen, Vorauszahlungen sowie gerechte Preise. Sie steht den HandwerkerInnen bei Fragen des Design und der Arbeitsorganisation beratend zur Seite. Kleinbetriebe, die nur geringe Absatzmöglichkeiten besitzen, sollen gefördert werden. Von den HandwerkerInnen wird die Einhaltung von Regeln zum

Schutz der Umwelt verlangt und überprüft. Die Kalebasse bezieht seit 2003 bei Mysha hochwertige Produkte aus Holz, Stroh und Stoff.

gha People's Participation Programme, PPP, Organisation of Bead Makers  
Begoro, Ghana  
Produkte: Glasperlenschmuck

PPP wurde von der Partnerkirche der Basler Mission (heute mission 21) und der FAO als Pilotprojekt mit dem Ziel gegründet, Selbsthilfeaktivitäten zu fördern. Unter der armen ländlichen Bevölkerung wurden einkommensfördernde Tätigkeiten geschaffen sowie homogene selbsttragende Gruppen gebildet, unterstützt und vernetzt. Die Organisation stellt sich als Sprachrohr gegenüber den Behörden zur Verfügung und arbeitet in Bereichen wie Ausbildung, Buchhaltung, Gesundheit, Aufforstung, Marketing, Perlenproduktion usw. Die Kalebasse bezieht Glasperlen, die von den Krobo in 100%iger Handarbeit aus pulverisiertem Altglas (auch Altperlen) hergestellt werden. Das sehr aufwändige, schichtweise Aufbauen der Farben gibt den Perlen besonders schöne Farbschattierungen und Muster, verteuert aber ihre Produktion. Aus diesem Grund verläuft der Absatz in letzter Zeit leider eher stockend.

kam Prescraft, Presbyterian Handicraft Center  
Bamenda, Kamerun  
Produkte: Korbwaren, Bretter, Teller und Schalen aus Holz, Geschirr, Krüge, Kerzenständer, Rechauds, Salatbestecke, Seifenschalen und Räucherstäblichalter, Abendmahlsets, Kalebassen und Kämmen, viele Musikinstrumente, Standringe, Schmuck, Schlüsselanhänger, Spiele und Windspiele, Stühle, Motive aus Gelbguss, Figuren, Weihnachtsschmuck und Krippen

Prescraft wurde in den 1970er Jahren in Bali, Kamerun, von der Partnerkirche der Basler Mission (heute mission 21), der Presbyterianischen Kirche Kameruns gegründet. Die Kalebasse, damals „Zentrallager“, vermarktete als erste die hergestellten Objekte. Heute unterstützt mission 21 finanziell und personell dieses Projekt, das 150 Mitarbeitende und etwa 600 HeimarbeiterInnen beschäftigt. Realisiert werden dabei folgende Ziele: Schaffung von Einkommen und gesicherten Arbeitsplätzen, Aus- und Weiterbildung für Jugendliche, Frauenförderung, aber auch die Erhaltung des traditionellen Handwerks.

Es wird nach den Regeln des Fairen Handels produziert, die Mitarbeitenden haben also einen gerechten Lohn und ein Mitspracherecht. Prescraft stellt ihnen voll ausgerüstete Werkstätten zur Verfügung und vergibt Darlehen für Material oder Werkzeuge. Es wird versucht, die Qualität ständig zu verbessern und die Produktpalette dem Markt anzupassen.

Das Projekt besitzt einige Läden in Kamerun, etwa 80% des Umsatzes werden jedoch durch den Verkauf in die USA, Kanada und verschiedene europäische Länder erzielt. Vor 30 Jahren war das Zentrallager/die Kalebasse der einzige Abnehmer und der Türöffner zu den Märkten des Nordens. Heute betragen die Verkäufe an die Kalebasse nur noch 5% des Gesamtumsatzes von Prescraft - ein Riesenerfolg!

ke2 Jamii Mpya „Fundis“  
Nairobi, Kenia

Produkte: Holzspielzeuge, Krippenfiguren, Schaukeln, Bauklötze, Spiele

Dieses Projekt in den Aussenquartieren Nairobis wurde von der Lutheranischen Kirche Kenias ins Leben gerufen, um jungen Leuten aus ärmlichen Verhältnissen eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen. Die Produktionsabteilung versucht selbsttragend zu werden und sowohl qualifizierten gesunden wie auch behinderten Handwerkern (fundis in Suaheli) Arbeit zu geben. Für den lokalen Markt werden Möbel und Haushaltgegenstände, für den Export Holzspielsachen hergestellt. Die Holzobjekte werden mit importierter, nicht gesundheitsschädigender Farbe bemalt, das Holz, wenn immer möglich, aus schnellwachsenden Beständen bezogen. 14 Leute haben so ein regelmäßiges Einkommen gefunden. Aus dem Erlös können das Herstellungsmaterial und der Lohn eines Lehrers für 6 Schreinerlehrlinge bezahlt werden. Den Lehrlingen wird nach Abschluss eine finanzielle Starthilfe zur Verfügung gestellt, damit sie in ihrem Dorf eine eigene Existenz aufbauen können. Das Projekt wird sowohl vom „Freundeskreis e.V.“ in Memmingen (Deutschland) als auch vom Verkauf der Produkte durch die Kalebasse unterstützt.

mad Gasycraft Fair Trade International (GFI)  
Tananarive, Madagaskar

Produkte: Velos, Autos und andere Fahrzeuge aus rezyklierten Blechdosen, Sparbüchsen, Brillen etuis, Tierfiguren, Matten, Kerzenständer, div. Dosen, Schalen und Körbli, Löffel, Krippen, Karten, Musikinstrumente, Sonnenhüte, Steinkugeln, Kugelschreiber, Rasseln, Brieföffner, Geschenkbeutel, Spiele, Schmuck, Weihnachtsschmuck, Basttaschen und Tischsets

Die Kalebasse arbeitet mit 14 Handwerksgruppen in Madagaskar zusammen, die in ihren kleinen Ateliers und Höfen viele spannende Produkte herstellen: Handgeschöpftes Papier mit eingelegten Gräsern und Blumen, Tischbesteck und Schmuck aus Zebu-Hörnern, Autos und Velos aus rezyklierten Blechdosen, geschnitzte Spielsachen aus Rosenholz und Palisander, Geschenkartikel und Musikinstrumente, Taschen, Hüte und Tischsets aus feinstem *Rabanne*, dem gewobenen Raphiastoff. Fast alle Familien bebauen das eigene Reisfeld - mit der nachhaltigen Arbeit und dem gesicherten Einkommen können die Ausgaben für Schule, Gesundheit sowie Transporte finanziert werden.

Koordiniert wird die Arbeit mit den Handwerkerinnen und Handwerkern von unserer jungen Partnerin unter dem Namen GFI (Gasycraft Fair Trade International) in Tananarivo. Sie kommuniziert über ein Internet-Café mit der Kalebasse, um Bestellungen zu besprechen, Versände zu organisieren, neues Design mit zu entwickeln, Informationen weiterzuleiten, den Geldverkehr zu organisieren. Sie garantiert nach Vorgaben die Einhaltung der Fair Trade-Kriterien. Nächstes Jahr wird die Kalebasse eine Reihe von neu entwickelten Produkten präsentieren können. Vorgesehen ist auch im Dezember 2008 die Einladung einer Handwerkerin in die Schweiz sowie Vorbereitungsarbeiten zur Herausgabe einer kleinen Publikation über Kunsthandwerk in Madagaskar - auf Madagassisch und Französisch - für junge Menschen in Madagaskar!

ni2 Adeyemi  
Lagos, Nigeria

Produkte: Baumwollstoffe

Im Jahr 2001 übernahm ein schweizerisch-nigerianisches Ehepaar für die Kalebasse die Verantwortung für dieses Projekt vor Ort. Ziel war traditionell hergestellte Stoffe bei Klein- und Familienbetrieben direkt einzukaufen. Für die schönen Indigostoffe, aber auch solche in Gelb- und Brauntönen, werden traditionelle textile Techniken verwendet: Plangi, bei der Stoffteile abgebunden und dann gefärbt und Adire, bei der farbresistente Stärke mittels Schablonen auf den Stoff angebracht werden. Die Stoffe werden so nachbehandelt, dass sie beim Waschen keine Farbe verlieren. 10% des Erlöses sollten für Gemeinschaftsprojekte (z.B. Renovation der Schule) eingesetzt werden. Da die Zusammenarbeit mit den Produzentenfamilien zuwenig Transparenz garantierte, wurde der Import vorläufig sistiert.

nig EYN, ATNN  
Adamawa und Borno, Nigeria

Produkte: Baumwollstoffe, Untersätze aus Stroh

EYN (Kirche der Geschwister in Nigeria, eng. Church of the Brethren) entstand 1923 als die ersten Missionare in Nord-Nigeria ihre Arbeit aufnahmen. Als 1961 ein ehemaliges Gebiet Nordkameruns zu Nigeria kam, wurde die Basler Mission (heute mission 21) Partner dieser Kirche. Die Kirche bildet die Trägerschaft für ein Programm in den Bereichen Erwachsenenbildung, Frauen- und Jugendarbeit, Einrichtung von Brunnen, mechanische Werkstätten sowie Gesundheit und Alphabetisierung. Damit sollen die Dorfgemeinschaften in einem ganzheitlichen und nachhaltigen Sinn gestärkt und die Unabhängigkeit der Bevölkerung gefördert werden. Heute beschäftigt das Programm 182 Mitarbeiter.

Im Rahmen dieses Programms wurden auch Schritte hin zum Aufbau eines Fair Trade-Projektes mit Kunsthandwerk unternommen. Der Versand der Produkte aus Nigeria wird durch ATNN (Alternative Trade Network of Nigeria), einer nicht gewinnorientierten Exportorganisation für Kleinproduzenten und -produzentinnen im Sinne des Fairen Handels, getätigt.

saf Jambulani iAfrica  
KwaZulu, Natal, Südafrika  
Produkte: Mini-Puzzles

Aus diesem Projekt, übersetzt heisst es „glückliches Afrika“, importiert die Kalebasse Mini-Puzzles verschiedenster Tiere. Sie werden in einem familiären Betrieb in KwaZulu produziert. Die Holzpuzzles in den Streichholzschachteln werden unter fairen Bedingungen von vier Frauen hergestellt. Jedes einzelne Puzzle stellt ein kleines Kunstwerk dar, da es mit grosser Sorgfalt von Hand ausgesägt und bemalt wird. Jambulani iAfrica unterstützt Arbeitsprojekte für Menschen in Not und den „Endangered Wildlife Trust of South Africa“.

se1 Amadou Lamine Diongue

Kaolack, Dijourbel und Dakar, Senegal

Produkte: Schmuck mit Kaurimuscheln, Trommelschläger, grosse Klappstühle

In der Familie von Lamine in Kaolack sind die Männer Schmuckschmiede. Das Silber importieren sie aus Bamako (Mali). Das Atelier hat Fenster auf die Strassenseite, damit die Kunden direkt durch das Fenster Aufträge erteilen oder bei der Fertigstellung ihrer Bestellung zuschauen können. Jeder Schmied hat sein Pult, Amboss und Feuergrube werden draussen gemeinsam benutzt. Die Familien leben ausschliesslich von diesem Kunsthandwerk.

Von Dijourbel kommen die anatomisch perfekt geschnitzten Holzklappstühle aus dunklem Akazienholz sowie die Trommelschläger aus langgezogenen Rohgummi-Streifen.

Amadou Lamine Diongue ist selber Schneider und hat eine Boutique in Basel.

seh SEHECO (Self Help Cooperation)

Bafut, Kamerun

Produkte aus qualitativ hochstehenden, originellen und bunten westafrikanischen

Baumwollstoffen: Kinderkleider und Rucksäcke, Stoffetuis, Beutel, Taschen, Damen- und Herrenkleider, Akofungoba- Kleider.

1994 gründeten Frauen das Nähatelier SEHECO als Selbsthilfeorganisation. Das Projekt gehört zur Presbyterianischen Kirche Kameruns, der Partnerkirche von mission 21 (früher Basler Mission).

Nach demokratischen Grundregeln organisieren die Näherinnen die ganze Arbeit: Finanzen, Einkäufe, Verkäufe. Qualitätskontrollen sowie interne Fortbildungen werden regelmässig durchgeführt. Eine Mitarbeiterin von mission 21 stand der Gruppe beim Aufbau als Fachberaterin zur Seite. Neue, der ausländischen Kundschaft angepasste Modelle werden mit Hilfe der Kalebasse entwickelt, um den Absatz der Produkte sicherzustellen. Diese Arbeit ermöglicht es den Frauen einerseits für den Unterhalt ihrer Familie zu sorgen, andererseits erlangen sie durch ihre finanzielle Unabhängigkeit zuhause mehr Mitspracherecht.

sud Women's Work Department, The Presbyterian Church of Sudan PCS

Khartoum, Sudan

Produkte: Bleistifthüllen, Schlüsselanhänger und Sterne aus Glassperlen, Halsketten

Der seit Jahrzehnten andauernde Bürgerkrieg im Sudan hat dazu geführt, dass viele aus dem Süden Vertriebene gezwungen sind, unter sehr schlechten Bedingungen in Flüchtlingslagern im Norden zu leben. Für sie ist es schwierig, sich ein angemessenes Einkommen zu sichern. Schon lange arbeitet mission 21 mit der Presbyterianischen Kirche zusammen und unterstützt insbesondere Frauen, die für den Eigenbedarf Seife, Erdnussbutter und Körbe sowie Perlenarbeiten für den Export herstellen. Die Frauenarbeit der PCS schliesst zudem den Besuch von inhaftierten Frauen und deren materielle Unterstützung ein. Zudem werden in ihrem Frauenzentrum verschiedene nützliche Kurse angeboten.

Die Kalebasse unterstützt die Frauenarbeit durch den Verkauf von Objekten aus Glasperlen. Dies garantiert den Frauen ein bescheidenes Einkommen.

ta1 Mikono, Handicrafts Marketing Company

Dar es Salam, Tansania

Produkte: Dosen, Kämmen, Rasseln, Kerzenhalter, Stieltrommeln, Krippen, Engel

Mikono heisst in Suaheli „Hände“ und entstand 1996, als die Handwerker und Handwerkerinnen 90% der Aktien der Aktiengesellschaft „Handico“ selber aufkauften. 10 Angestellte koordinieren die gegen 25 Mitgliedergruppen, welche über ganz Tansania verstreut ihre Produkte herstellen. Die Genossenschaften und Familienbetriebe sind je nach Landesgegend auf ein spezifisches traditionelles Handwerk spezialisiert. Mikono

organisiert Aus- und Weiterbildungskurse, gewährt Vorfinanzierungen und sorgt für die benötigten Werkstoffe.

Zur Kalebasse arbeitet seit fünf Jahren erfolgreich mit Mikono zusammen.

tu1 TANAKRA (Union Paysanne pour l'autopromotion)

Agadez, Niger

Produkte: Tuaregschmuck, Brieföffner, Schlüsselanhänger

Illies Mouhmouds Familie sind Tuareg und Silberschmiede, die zur Tanakra, der Selbsthilfe-Organisation von Bauern in Agadez gehören. Ziel der Organisation ist es, punktuelle Hilfe in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Ernährung und Gesundheit, Tourismus sowie Produktion von Kunsthandwerk zu leisten. Die Kalebasse steht mit Illies Mouhmoud in direktem Kontakt und unterstützt die Arbeit dieser Familien seit 2005 durch den Verkauf ihres wunderschönen Tuareg-Schmuckes.

uebzim Dangwe Arts

Harare, Zimbabwe

Produkte: Karten, Papierclips, Streichholzschachteln

Die Kalebasse lernte Dangwe Arts über FEPA, dem Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika, kennen. Duncan Nkuwasenga und ursprünglich 11 andere Strassenkinder schlossen sich 1998 zu dieser Lebens- und Arbeitsgemeinschaft zusammen. Heute sind es noch 9 Mitglieder, von denen drei noch zur Schule gehen. Zwei kleine Kinder von verstorbenen Mitgliedern von Dangwe Arts werden mitbetreut. Duncan selbst hat das Glück gehabt, eine kunstgewerbliche Ausbildung finanziert zu erhalten und bringt jetzt den anderen Mitgliedern bei, wie man aus Karton, Draht und selbst gefärbtem Papier Karten mit verschiedenen Motiven herstellt. Vom Erlös erhalten die jungen Künstler ein Taschengeld, der Rest des Geldes wird für gemeinsame Ausgaben wie Medikamente, Essen oder Schulgeld verwendet. Ihr Traum ist die Fertigstellung eines eigenen Zentrums für Arbeit und Wohnen.

Seit 2003 verkauft die Kalebasse - als erste Fair Trade-Organisation in der Schweiz - Karten mit Drahtmotiven, Büroklammern und Streichholzschachteln. Um den Absatz noch zu verbessern, wurden neue, aktuelle Motive geschaffen.

In Asien

in5 EMA, Equitable Marketing Association

Kamarhati, Paraganas, Indien

Produkte: Dosen und Schalen, Ostereier, Weihnachtsschmuck, Musikinstrumente, Löffel, Salat- besteck, Mörser, Salz- und Pfefferstreuer, Tiere, Spiele

EMA wurde 1977 aus sieben Genossenschaften gegründet, mit dem Ziel, die Interessen der beteiligten Mitarbeitenden zu schützen. Inzwischen zählt EMA 42 genossenschaftliche Institutionen mit zusammen beinahe 2'500 Mitgliedern. Das Engagement besteht aus Darlehen, Zuschüssen, Löhnen für das Verkaufspersonal und Beiträgen für Weiterbildung. EMA hilft bei Ausstellungen und organisiert das Exportgeschäft sowie das Marketing für die angeschlossenen Genossenschaften. In vielen Fällen wurde eine positive Auswirkung der Genossenschaften auf die Dörfer beobachtet: Regierungen verschiedener Bundesstaaten konnten dazu gebracht werden, die medizinische Betreuung, die Trinkwasserversorgung oder die Schulen zu verbessern. Nun soll ein Mehrzweckzentrum mit Kinderheim, Frauenhaus und einer Ausbildungsstätte in Paraganas erstellt werden. Die Kalebasse kauft bei EMA seit 2001 Produkte aus Papiermache, Holz, Speckstein und Horn.

in6 SIPA, Südindische Produzentenvereinigung

## Chennai, Indien

Produkte: Buchstützen, Toiletten- und Lippenstiftetuis, Körbe, Babuschkafiguren, Kreisel, Weihnachtskugeln, Taschen, Spiegel, Holzlöffel, Salatbesteck  
 SIPA entstand in fünf südlichen Bundesstaaten Indiens aus dem Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen, Genossenschaften und Freiwilligenorganisationen. Die Organisation unterstützt Bedürftige ohne Rücksicht auf Kaste, Glaube oder Geschlecht. Heute hat sich SIPA so weit entwickelt, dass sie den Mitgliedern Ausbildung, Beratung und Information anbieten kann, was wiederum Qualität und Produktivität erhöht. SIPA fördert die Vermarktung im In- und Ausland sowie den Informationsaustausch zwischen den Gruppen. Gearbeitet wird nach den Richtlinien des Fairen Handels und nach der Philosophie „Lernen durch Teilen“. Das Sortiment, das die Kalebasse seit 2003 führt, besteht u.a. aus Textilien, Speckstein, Holz und Palmblättern. Bei der Textilienherstellung werden pflanzliche Farbstoffe verwendet.

in7 Bornpoor Living Free, Servants of Asia's Urban Poor  
Kalkutta, Indien

Produkte: Weihnachtskarten, Chlausensäcke

2002 gründete das Ehepaar Freudiger unter diesem Namen einen Internetshop in Kalkutta, um den Armen eine fair bezahlte Arbeit und den Verkauf ihrer Produkte zu gerechten Preisen zu ermöglichen. Die Handwerkerinnen arbeiten etwa 8 Stunden pro Tag, was ihnen ein finanziell sorgenfreies Leben - und so den Ausbruch aus der Armut - ermöglicht. Es werden vor allem textile Taschen, Seidenschlafsäcke, Handtücher und Karten hergestellt. Die Kalebasse importiert einige schön verarbeitete Artikel aus Jute, Papier und Stroh.

in8 ASHA, Handicrafts Association  
Mumbai, Indien

Produkte: Lampenschirm, Tiere, Weihnachtsschmuck, Dosen, Behälter und Schachteln, Schmuck Portemonnaies, Spiele, Kerzenlöscher, Spiegel  
 Indien gehört zu den Ländern, die am meisten Kunsthandwerk produzieren. Oft geschieht dies unter sehr schlechten Bedingungen für die ArbeiterInnen. Asha, in Sanskrit „Hoffnung“, ist eine non-profit Handelsorganisation, die sich für den Fairen Handel stark macht, die Arbeitsbedingungen verbessern und die Umwelt schützen will. Handwerker und Handwerkerinnen werden auf verschiedenen Gebieten wie Gesundheit oder Abfallentsorgung aus- und weitergebildet. Asha setzt sich dafür ein, dass der Erlös den Produzierenden zukommt. Seit der Gründung 1975 unterstützt Asha verschiedene Familien, Gruppen und Genossenschaften bei der Vermarktung ihrer Ware, indem sie bestellte Produkte im Voraus bezahlt. Heute beteiligen sich am Projekt etwa 1200 Handwerker und Handwerkerinnen in 7 verschiedenen Bundesstaaten. Asha beschäftigt etwa 40 Festangestellte, die die angeschlossenen Betriebe regelmässig besuchen und kontrollieren.

in9 MKS, Madhya Kalikata Shilpangan  
Kolkata, Indien

Produkte: Portemonnaies, Brillen-, Lippenstift und Bleistiftetuis

Der Markt für traditionelles Kunsthandwerk ist hart umkämpft, und vielen Handwerkerinnen und Handwerkern fehlt das nötige Kapital um zu produzieren. Die Banken gewähren fast keine Kredite und die lokalen Kreditgeber verlangen bis zu 10 mal höhere Zinsen. Viele Handwerker mussten ihre Arbeit aufgeben.

Deswegen hat sich die Organisation MKS Madhya Kalikata Shilpangan folgende Ziele gesetzt: Den Lebensstandart der Handwerkerinnen und Handwerker durch faire Produktpreise zu verbessern, besondere Massnahmen zur Förderung des traditionellen

Handwerks zu ergreifen und angemessene Rohstoffpreise zu garantieren. Um dies zu erreichen, übernimmt MKS die Promotion und das Marketing der Produkte auf ausländischen Märkten. MKS arbeitet mit Handelspartnern in 12 verschiedenen Ländern zusammen und ist Mitglied der IFAT (Internationale Federation for Alternative Trade).

ind Hubli, Rehabilitation & Training Unit  
Hubli, Südindien

Produkte: Brieföffner, Kerzenständer, Schlüsselanhänger, Topflappen, Taschen, Karten, Holzbrettli, faltstühle, Truhen, Stofftiere, Wandbehänge, Spiele, Puppen

Seit 25 Jahren kooperiert die Kalebasse (bzw. ihre Vorgängerorganisation „Zentrallager“) mit den Produktions- und Lehrwerkstätten des Leprasitals in Hubli im indischen Bundesstaat Karnataka. Die 90 körperlich behinderten Handwerker und Handwerkerinnen von Hubli werden individuell nach Art und Grad ihrer Behinderung in der Herstellung von kunsthandwerklichen Produkten eingegliedert. Sie haben eine regelmässige Arbeit sowie ein gerechtes Einkommen und dadurch Respekt in der Gesellschaft. Die Produkte orientieren sich an den Fähigkeiten der Behinderten und müssen auf dem lokalen und internationalen Markt verkauft werden können. Die Kalebasse importiert 50 Artikel von Hubli. Die geschnitzten Schneidebretter und Schlüsselanhänger, die bunten Stofftiere und Papeterieartikel gehören zu unserem Grundsortiment.

Die Einhaltung der Prinzipien des Fairen Handels hat es möglich gemacht, dass diese Partnerorganisation bereits seit 17 Jahren selbsttragend arbeitet.

indcur Curry-Bethania  
Kerala, Indien  
Produkte: Curry

Die Basler Mission (heute mission 21) gründete das christliche Ashram Bethania im indischen Bundesstaat Kerala und importierte 1953 erstmals ohne Zwischenhandel Masala, hier besser bekannt als Currypulver. Daraus entstand eine Produktionseinheit, die heute noch exklusiv für die Kalebasse Masala herstellt. Die 23 Bestandteile dieser Gewürzmischung werden im Garten des Ashram Bethania angepflanzt, geerntet, an der Sonne getrocknet, von Hand geröstet und zerstampft. Dies geschieht mit Mörser und Stössel, so dass das Aroma, im Gegensatz zur industriellen Verarbeitung, erhalten bleibt. Fünf Frauen, die während der Regenzeit ihre eigenen Felder bebauen, haben so während der Trockenzeit eine willkommene und regelmässige Arbeit. Mit den Einnahmen kann Bethania ein Wohnhaus für alte Witwen sowie ein Waisenhaus für Mädchen finanzieren.

ind4 Darvaza  
Kolkata und Chennai, Indien  
Produkte: Seidentücher, Kissenbezüge, Patchworkdecken

Die Organisation Darvaza versucht reell verbesserte Lebensbedingungen für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu schaffen. Das Ziel ist es, ganzheitliche Hilfe zu leisten sowie Gesundheitsvorsorge, Schul- und Weiterbildung.

In Kolkata kauft Darvaza alte, meist leicht defekte Saris von Inderinnen aus gehobenen Kreisen ein, die solche gern und oft wechseln. Diese Saris werden in die Kunstwerkstatt nach Chennai gebracht. Dort werden diese 8 Meter langen, bunten Seidensaris zu Halstüchern zugeschnitten und genäht oder zu Patchworkkissen und -decken verarbeitet. Ungefähr 40 Frauen und ihre Familien in den Slums von Chennai erhalten durch diese erfolgreiche Recycling-Arbeit eine regelmässige, ganzjährige Arbeit sowie überdurchschnittlich hohe und faire Löhne.

Darvaza arbeitet mit dem Schweizer Importeur Benoît Lange zusammen, über den die Kalebasse seit sieben Jahren Produkte von Darvaza bezieht.

ino Mandomai, Darsane, und Saung Angklung Udjo

Kalimantan und Bali, Indonesien

Produkte: Servierbretter, Batikbilder, T-Shirts, Angklung, Drachen

1967 gründete die Evangelische Kirche Kalimantanans in Indonesien die Holzfachhochschule Mandomai, die einen Lehrgang zum Schreiner und zur Schreinerin anbot. Zielgruppen sind heute junge Frauen und Männer zwischen 16 und 19 Jahren, denen eine hochstehende Ausbildungsmöglichkeit angeboten wird. Der staatlich anerkannte Abschluss erlaubt es den Absolventen und Absolventinnen, an einer indonesischen Fachschule weiterzustudieren, eine Arbeit zu finden oder sich selbständig zu machen. Finanziell und mit Personaleinsätzen unterstützt mission 21 die Projekte. 1980 kam ein Produktionsbetrieb dazu, der die Kalebasse mit Servierbrettern und anderen Holzartikeln beliefert.

Seit 2005 werden neue Fair Trade-Projekte mit Handwerkerinnen der zwei Partnerkirchen von mission 21 in Kalimantan aufgebaut. Zusammen mit der Kalebasse wird untersucht, welche Produkte des traditionellen Handwerks entwickelt und im Netz des Fairen Handels verkauft werden können. Ziel ist dabei die Schaffung von Einkommen.

Die Kalebasse bestellt seit mehr als 15 Jahren auch Produkte von Darsane in Bali, einem Künstler und seiner Familie, die Batikarbeiten herstellen (T-Shirts, Bilder).

Die Angklung von „Saung Angklung Udjo“ stammen aus einem Familienprojekt mit 15 Personen im Betrieb selber und 100 in Heimarbeit. Neben der Produktion von Bambusinstrumenten und Theaterfiguren ist die Pflege der traditionellen Musik und des Theaters von zentraler Bedeutung.

Ebenfalls aus Bali bezieht die Kalebasse einige Drachen mit verschiedenen Tiermotiven.

ne1 ACP Association for Craft Producers

Katmandu, Nepal

Produkte: Filzhüte, Fingerpuppen, Tiere, Spiele, Papeterieartikel, Weihnachtsschmuck

ACP wurde 1984 als erste non-profit Handelsorganisation Nepals gegründet und beschäftigt heute über 1'000 Produzierende, vor allem Frauen aus den ärmsten sozialen Schichten, sowie 50 Festangestellte. Alle ethnischen Gruppen sind vertreten. ACP versucht, soziale Ziele mit professionellem Wirtschaften zu verknüpfen, davon zeugen etwa die Internetseite und der Katalog. Die Produktpalette ist umfangreich und sowohl dem Markt, wie auch den Fähigkeiten der Produzierenden angepasst. Diese erhalten Rohmaterial, aber auch Beratung beim Design und Marketing oder bei technischen Problemen. Die Organisation führt Qualitätskontrollen durch, organisiert Ausbildungen zum Umweltschutz und unterhält mehrere Fonds zum Wohl der Produzierenden. Ein Teil des Erlöses fließt in diese Fonds zurück. Ziel ist es, möglichst vielen Armen ein regelmässiges Einkommen zu verschaffen und ihren Lebensstandard zu verbessern.

Die Kalebasse führt in ihrem Sortiment mehrere Artikel von ACP aus Filz und Baumwolle.

ne2 Mahaguthi, Craft with a Conscience

Katmandu, Nepal

Produkte: Lampions, Gongs, Weihnachtsschmuck, Notizbücher

Das Projekt unterstützt vorwiegend kleine und kleinste Produzentinnen mit finanzieller, administrativer und technischer Beratung. Damit soll ein besserer Lebensstandard erreicht und ein sicheres Einkommen gewährleistet werden. Das Projekt begann 1924, als eine Schule und ein Frauenhaus gegründet wurden, die über die Jahre vielen Kindern und Frauen eine bessere Zukunft brachte. In der heutigen Form wurde Mahaguthi 1984 als non-profit Organisation gegründet. Sie gehört der Fair Trade Gruppe Nepals an und arbeitet mit 150 Gruppen, bzw. etwa 1200 Personen, in ganz Nepal zusammen. Im Haus selber werden 40 Handwerker und Handwerkerinnen sowie 27 Angestellte beschäftigt. Der Erlös fließt in ein Rehabilitationszentrum, ein Frauenhaus und in ein Fonds, der den Produzierenden zugute kommt. Es wird versucht, die traditionelle Handarbeit mit den

Ansprüchen der Käufer im In- und Ausland zu verbinden, um sich so dem Markt anzupassen. Die Kalebasse importiert einige dieser Artikel aus Stoff und Metall.

ne3 New Sadle, Akar Export

Katmandu, Nepal

Produkte: Lampions, Toilettenetuis, Musikinstrumente, Textilien, Karten, Geschenktüten, Säcke

1989 wurde in Deutschland der Verein NEPRA gegründet, um eine Leprastation in Katmandu zu unterstützen. Für die Reintegration der Geheilten, wurde eine Behindertenwerkstatt ins Leben gerufen. Im Jahr 2000 konnte die Verantwortung für dieses Projekt in nepalesische Hände gelegt werden. Der Trägerverein nennt sich nun New Sadle und verkauft die Produkte unter dem Namen AKAR. Die meisten der 150 Beschäftigten sind körperlich schwer behindert. Umso erstaunlicher ist daher das vielfältige Angebot und die gute Qualität des Sortiments: handgewobener Baumwollstoff, Dhaka genannt, Holzschnitzereien, Musikinstrumente, aber auch handgeschöpftes Papier. Die Geheilten erhalten viele Sozialleistungen und einen Mietzuschuss, damit sie sich eine eigene Wohnung in der Stadt nehmen und ev. sogar eine Familie gründen können. Behinderte mit deutlich reduzierter Leistung erhalten ebenfalls einen normalen Lohn. Durch den Verkauf der Produkte unterstützt die Kalebasse diese Behindertenwerkstatt.

ph1 Kamay Crafts

Manila, Philippinen

Produkte: Einkaufstaschen, Handtaschen, Necessaires, Portemonnaies

Die Produzentinnen dieser Kooperative sind gleichzeitig auch deren Besitzerinnen. 73 Frauen aus den Armenvierteln Manilas haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam eine Existenz aufzubauen. Die Arbeit wird zu Hause verrichtet, so dass der Familienzusammenhalt nicht unter der Abwesenheit der Mütter leidet. Der Erlös wird geteilt und der Lebensstandard aller Beteiligten dadurch gehoben. Die Kooperative ist von einem Mitarbeiter von „Servants to Asia's Urban Poor“ 1984 gegründet worden. Heute wird das Projekt noch insofern unterstützt, als Marketing, Verkauf und Administration im Büro dieser überkonfessionellen Organisation in Manila getätigt werden. Die administrativen Kosten werden auf einem Minimum gehalten, da es sich um eine non-profit Organisation handelt. Die Kalebasse führte in ihrem Sortiment früher Stickereiarbeiten von Kamay Crafts, die immer weniger Käufer und Käuferinnen fanden. Heute werden trendige Taschen aus rezyklierten Frucht- und Tomatensafttüten hergestellt. Die Tüten werden auf dem Abfall zusammengesucht, von den Mitarbeiterinnen von Kamay Crafts gereinigt und doppelt zusammengenäht. Manchmal erhalten die Handwerkerinnen zur Verarbeitung auch defekte Materialrollen von der Fruchtsaftfabrik. Heute verkaufen sich die neuen Artikel ausgezeichnet und beweisen, wie wichtig ein marktorientiertes Design für solche Projekte sein kann.

sab/sa1 Fair Trade Committee PCS und Frauenarbeitsschule Tinangol

Kudat, Sabah Malaysia

Produkte: Schalen, Körbe, Dosen, Tissueboxen, Tablette, Gonge, Armreife und Halsketten

Sabah liegt auf der Nordspitze Borneos (der südliche Teil der Insel heisst Kalimantan). Halbstaatliche Gesellschaften haben dort ziemlich erfolglos versucht, Plantagen zu betreiben. Für die Urbevölkerung bedeutet dies einen doppelten Verlust: den ihres Landes und den der versprochenen Arbeit. Die protestantische Kirche von Sabah PCS, eine Partnerin von mission 21, führt eine Frauenarbeitsschule in Tinangol. Die Frauen lernen dort traditionelle Handarbeiten - Fertigkeiten, die sie in ihre Dörfer zurückbringen und an

andere Frauen weitergeben. Die Extraeinnahmen aus Verkäufen ergänzen den spärlichen Lohn der Männer und erlauben es, Schulausgaben für die Kinder zu finanzieren. Die Kalebasse bezog viele Jahre lang Glasperlenbänder, traditionelle Stoffe und geflochtene Objekte aus der Frauenarbeitsschule Tinangol. Heute entwickelt mission 21 mit der PCS ein erweitertes Fair Trade-Projekt. Die Kalebasse hat begonnen mit dem „Fair Trade-Committee“ der PCS zusammenzuarbeiten und testet die spannenden neuen Flechtarbeiten auf dem Schweizer Markt.

sr1 Gospelhouse Handicrafts  
Madampe, Sri Lanka

Produkte: Puzzles, Spiele, Mobiles, Serviettenständer, Kinderkleiderbügel, Magnete  
Gospelhouse Handicrafts wurde mit seinen „Woodbrix Toys“ (Holzspielzeugen) weltweit bekannt. Es handelt sich um Puzzles, Tiermarionetten und Mobiles, die nach europäischem Standard hergestellt werden. Das Unternehmen wurde 1976 mit dem Ziel gegründet, Knaben aus den Armenvierteln Colombos eine Lehre anzubieten. Heute wird Jugendlichen ermöglicht, eine zweijährige Lehre zu absolvieren, nach der sie gute Chancen haben, anderweitig eine Stelle zu finden. Der Betrieb beschäftigt 45 Leute, die einen Mindestlohn erhalten, der über der Norm liegt und mit Mengenprämien bis auf das Doppelte steigen kann. Die Angestellten erhalten einen 13. Monatslohn, Sozialleistungen, und nach fünf Jahren das Mitspracherecht im Betrieb. Die Organisation vermarktet zusätzlich Produkte von Gruppen oder einzelnen Produzierenden, die alleine keinen Absatz für ihre Produkte fänden.

Für die Verarbeitung der Artikel wird Abfallholz des Abziabaumes verwendet, der in 10 Jahren bis zu 30 Meter hoch wird. In Werkstätten werden die Spielzeuge zugeschnitten und geschliffen und dann in Familienbetrieben von jungen Mädchen mit gesundheitlich unbedenklicher Farbe bemalt.

Die Kalebasse verkauft seit 2002 Artikel von Gospelhouse.

sr2 Dynagro,  
Sri Lanka

Die Kalebasse führt seit 2007 Holzspielsachen von "Dynagro", einem 1997 gegründeten privaten Unternehmen, welches über 100 erfahrene und begabte Frauen und Männer beschäftigt. Dynagro hält sich an den Prinzipien des fairen Handels und beliefert diverse Mitglieder der IFAT (International Fair Trade Association) in Holland, Frankreich und Italien. Dynagro hat sich insbesondere an Wiederaufbauprojekten nach der Tsunamikatastrophe beteiligt und plant die Gründung einer kostenlosen Schule in Kithulgoda, einem Ort in der Nähe einer Gummi- und eine Tee-Plantage, der zwei Autostunden von Colombo entfernt liegt.

uebkle Altyn Kol  
Kochkor und Jumgal, Naryn Oblast, Kirgistan  
Produkte: Babyfinken

Die Bewohner Naryns sind ursprünglich Nomaden und bekannt für ihre Filzprodukte, die von ausgezeichneter Qualität sind. Für viele Hirtenfamilien stellt die Filzherstellung heute die Haupteinkommensquelle dar und verhindert die Migration in die Stadt. Seit 1996 unterstützt Helvetas Programme in Naryn, so auch Altyn Kol (Goldhände), indem beim Marketing der Produkte geholfen wird und Ausbildungsprogramme dafür sorgen, dass die Qualität gehalten oder verbessert werden kann. Eine Gruppe von Frauen hat Altyn Kol gegründet, um ihre Produkte gemeinsam herzustellen und abzusetzen, um ihre Interessen zu wahren und zu verteidigen. Heute beteiligen sich über 300 Frauen aus der ganzen Region am Projekt, das ihnen gehört und transparent geführt wird. Beim jährlichen Treffen

werden die Verantwortlichen gewählt und Geschäfte besprochen. Die Kalebasse importiert, direkt vom Projekt, Filzfinkli für Kleinkinder.

uebvie Ideale

Vietnam

Produkte: Schlafsäcke

1995 wurde das Fair Trade Projekt Ideale von der Schweizerin Franziska Lack gegründet. Schwerpunkt des Projektes ist die sozialverträgliche Produktion von Textilien in Zusammenarbeit mit einer Schneiderfamilie in Vietnam und die Unterstützung von vier Frauenprojekten in Laos. "Ideale" erhält keine fremde finanzielle Unterstützung, ist daher vom Verkauf der Produkte abhängig. In enger Zusammenarbeit mit den HandwerkerInnen hilft Frau Lack bei der Produktion neuer Kollektionen und verkauft diese ohne Zwischenhandel direkt in ihrer Boutique oder in Zusammenarbeit mit claro und Helvetas. Das Projekt möchte durch regelmässige Bestellungen, faire Preise, verbesserte Arbeitsbedingungen und 100%er Vorfinanzierung zum fairen Handel beitragen. Zur Kalebasse bezieht einige Schlafsäcke zur Ergänzung des Sortiments im Detailhandel.

In Lateinamerika

arg Grupo de Ayuda al Indígena

Takuapi/Misiones, Argentinien

Produkte: aus Holz geschnitzte Tiere

Die M'Bya, ein Stamm der Guarani Indianer, schnitzen traditionellerweise Tiere, die in ihrem Lebensraum vorkommen. Seit 1976 verkaufen ehemalige schweizerische Lehrkräfte der agrotechnischen Schule, Linea Cuchilla, diese Handarbeiten in der Schweiz. Seit über 10 Jahren verkauft auch die Kalebasse diese schönen Schnitzereien. Der Erlös kommt vollumfänglich den M'Bya zugute: ein Teil wird direkt als Stücklohn ausbezahlt, der grösste Teil jedoch gelangt in einen Fonds, aus dem Grundnahrungsmittel, Medikamente, landwirtschaftliche Beratung und Landerwerb finanziert werden. Zudem unterstützt das Projekt eine zweisprachige Primarschule (Spanisch und Guarani).

chi Fortaleza de Mujer Ltda. „Fortamu“, Dachorganisation Kairos

Renca, Santiago de Chile, Chile

Produkte: Karten, Portemonnaies, Etais, Rucksäcke, div. Täschchen, Wandbehänge

Diese Frauenkooperative wurde 1988 gegründet und zählt heute etwa 40 Frauen. Die meisten von ihnen leben in einfachsten Verhältnissen, oft in halbfertigen Hütten und ohne Trinkwasserversorgung. Ausserhalb dieses Projektes würden sie kaum Arbeit finden. Sie stellen ihre Produkte, die mehrheitlich typisch chilenische Landschaften als Motive aufgenäht haben und aus Naturfasern bestehen, in Heimarbeit her. Die beteiligten Frauen möchten eine Stärkung und Verbesserung ihrer individuellen und kollektiven Fähigkeiten erreichen, um damit sowohl ihre eigenen Lebensbedingungen als auch die ihrer Familien zu verbessern. Die Kalebasse bezieht seit 1990 Produkte dieser Frauengruppe und unterstützt sie dadurch.

hai Comité Artisanal Haïtien

Port au Prince, Haïti

Produkte: Spiegel, Kerzenständer, Windlichter, div. Arten von Haltern, Schuhlöffel und Eier aus Horn, Schlüsselanhänger, Garderoben, Teller, Serviettenhalter, Bücherstützen  
Das Comité Artisanal Haïtien ist die Exportorganisation einer Reihe von Handwerksgruppen, die genossenschaftlich oder im Rahmen ihrer Familie arbeiten.



Genossenschaft zum biologisch zertifizierten Landbau über und schloss sich RAOM an. Diese Basisbewegung, zu der sich verschiedenste Organisationen und Gruppierungen zusammengeschlossen haben, organisiert u.a. Wochenmärkte, um die Bauern vom Grosshandel weniger abhängig zu machen. Seit 1996 werden verschiedene Produkte durch den Förderverein der Kooperative in der Schweiz und in Europa verkauft. In Zukunft soll die Produktpalette noch weiter ausgebaut werden.

vmorch      TEZE, Mapuche Gemeinschaften  
Puel Mapu, Argentinien  
Produkte: Morcheln

Der Verein WIGS 5A hat in Argentinien mit Mapuchegemeinschaften die Gruppe TEZE, aufgebaut, die wild wachsende Spitzmorcheln aus dem Süden der Anden sammelt. Teze bedeutet Morchel in der Sprache der Mapuche und Mapuche bedeutet „Leute der Erde“. Das Sammelgebiet der Morcheln ist vollkommen unberührt: keine industriellen Schadstoffe oder Agrargifte in der weiten Region. Das Projekt soll den Bauern eine gesicherte Existenz zusichern und ihre Organisationen finanziell unterstützen, z.B. durch die Finanzierung der Trocknungsanlagen. TEZE bezahlt 120% mehr als die lokalen Zwischenhändler, garantiert die Ernte und organisiert das Marketing in der Schweiz. Durch Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz sollen Geschichte, Probleme und Anliegen der Mapuche bekannt gemacht werden.

In Europa

ech      Helvetas  
Zürich, Schweiz  
Produkte: Karten und Kalender, Bücher

Helvetas wurde 1955 als erste politisch und konfessionell unabhängige Entwicklungsorganisation der Schweiz gegründet. 50 europäische Experten und Expertinnen arbeiten in 22 Ländern mit 600 lokalen Mitarbeitenden zusammen. Die einheimische Bevölkerung wird in die Arbeit miteinbezogen. Grundbedürfnisse und nachhaltige Entwicklung stehen im Zentrum dieser Entwicklungszusammenarbeit. Helvetas organisiert zudem kulturelle Veranstaltungen und führt einen Fair-Shop mit dem Ziel, die Menschen hier für die Anliegen und Probleme der benachteiligten Bevölkerung des Südens zu sensibilisieren.

ech      Weizenkorn  
Basel, Schweiz  
Produkte: Kerzen

Die Stiftung Weizenkorn entstand 1979. Ihre Finanzierung beruht auf Spenden, dem Verkauf von Produkten und Beiträgen des Bundesamtes für Sozialversicherung. In den geschützten Werkstätten von Weizenkorn können v.a. junge Leute, die auf dem Arbeitsmarkt keinen Anschluss finden, einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen. 25 Teammitglieder arbeiten in der Produktion, Schreinerei, Betreuung, Administration und im Verkauf, wo sie versuchen, die Vermittelbarkeit der 85 betreuten Mitarbeitenden zu verbessern. Das Arbeitsangebot ist sehr vielfältig und umfasst mehrere Anforderungsstufen, so dass die Mitarbeitenden ihr persönliches Arbeits- und Lerntempo einhalten und selber bestimmen können. Das Angebot umfasst: Buchhaltung, Verkauf, Schreinerei, Holzspielwaren, Kantine, Kerzenatelier und Hauswartung. Die Kalebasse unterstützt das Projekt durch den Verkauf der schönen farbigen Kerzen.

rav dwp GmbH

### Ravensburg, Deutschland

Produkte: Specksteinherzen, Sorgenpüppchen, Türvorlagen, Ballaphone, Hängematten  
 1988 wurde dwp von einigen Weltläden der Region Oberschwaben gegründet. Heute besteht eine partnerschaftliche Beziehung zu über 50 Produzentengruppen in über 30 Ländern. Wichtig bei diesen Handelsbeziehungen ist es, dass der ganze Ablauf genau verfolgt und kontrolliert werden kann und möglichst umfassende Informationen über die Organisationen an die KäuferInnen weitergegeben werden können. Durch regelmässige Besuche bei den Gruppen werden diese Informationen immer wieder aktualisiert. Alle Partner sollen aus diesem fairen Handel einen Gewinn ziehen, sei dies in Form eines fairen Preises und fairen Konditionen einerseits oder einer guten Qualität andererseits. Auch die Mitarbeitenden von dwp profitieren, indem ihr Mitspracherecht und ihre Eigenverantwortung gefördert werden. Zur Kalebasse bezieht einige wenige Artikel von dwp, um ihr Sortiment zu ergänzen.

### rth Roth, Kunstgewerbe

Lateinamerika, Palästina, Ukraine

Produkte: Sorpresa-Krippen, Weihnachtsschmuck aus Palästina, Ostereier aus Ukraine  
 Die Familie Roth hat sich ihre langjährigen Partner aufgrund von Empfehlungen der "Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit" GTZ und der holländischen "Centre for the Promotion of Imports from Developing Countries" CBI, ausgesucht. Diese Organisationen unterstützen ihre Partner bei der Vermarktung ihrer Produkte in Europa. Auch S.&W. Roth beteiligen sich, wenn nötig, bei der Entwicklung von Produkten, um diese dem hiesigen Markt anzupassen. Die Kalebasse bezieht über Roth Artikel aus diversen Ländern und Organisationen, so z.B. die traditionellen Schnitzereien aus Olivenholz aus Palästina. Besonders erwähnenswert sind zudem die Tonfiguren aus Ilbasco, einem Dorf in El Salvador. Etwa 30% der Dorfbewohner, mehrheitlich Frauen, leben vom Kunsthandwerk. In einem aufwändigen Verfahren wird der Ton in Familienbetrieben oder traditionellen Werkstätten vorbereitet. Dann werden daraus Figuren von Hand hergestellt. Besonders beliebt sind die kleinen Sorpresa-Krippen und die Weihnachtsszenen in den Streichholzschachteln.

### vbiote Bio Bergkräutertee

Emmenmatt, Schweiz

Produkte: Tee

Die Kräuter für diesen Bio-Tee werden auf dem Hof Rütli angebaut. Seit 1984 ist der Hof ein Knospenbetrieb, hat aber schon vorher keine Chemikalien eingesetzt. 3 Mitglieder der Familie Fuhrmann-Steffen ziehen die Setzlinge, pflanzen sie nach einem Jahr um, ernten und trocknen die Kräuter. Einige Kräuter wachsen zudem wild auf den 80 Aren des Betriebs. Die Teemischungen werden im Herbst zusammengemischt und verpackt.

### vco COSE, Association Commerce Solidaire et Equitable

Neuchâtel, Suisse und Burkina Faso

Produkte: Mango-, Ananas- und Bananenessig

COSE wurde von 6 Organisationen gegründet, die sich für den fairen Handel und nachhaltige Entwicklung einsetzen. Die Partner im Süden sollen begleitet und unterstützt werden. Die Partnerorganisationen hier sollen Informationen und Erfahrungen austauschen und den Vertrieb der Produkte unterstützen. Ihre Zusammenarbeit ermöglicht es, Fachwissen und Kompetenzen besser zu nutzen. COSE engagiert sich zur Zeit für die Produktion von Ananas- und Bananenessig als Ergänzung zum Mangoessig, der seit 2000 produziert wird. Die Kalebasse ist Gründungsmitglied von COSE und verkauft deren Mango-Essig, der aus biologisch angebauten überschüssigen Mangos in Burkina Faso hergestellt wird.

vte TerrEspoir

Bussigny, Schweiz

Produkt: frische Früchte, Gemüse, Säfte, Dörrfrüchte

Die Stiftung setzt sich für den Fairen Handel zwischen der Schweiz und Afrika ein. Die Wertschätzung der Person und deren Arbeit wird als Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung angeschaut. Kleine afrikanische Produzentengruppen werden dadurch unterstützt, dass ihre Produkte ohne Zwischenhändler direkt und zu einem fairen Preis verkauft werden. Die Früchte werden in keiner Weise behandelt, reif gepflückt und sofort verschickt, so dass sie in nur 4 Tagen zu den KonsumentInnen in der Schweiz gelangen. Die Stiftung bietet etwa 10 Familien ein Auskommen, erlaubt es, die Kinder zur Schule zu schicken, ein Stück Land zu finanzieren, Tiere zu halten oder eine Werkstatt einzurichten.

vwl, wwl claro fair trade AG

Orpund, Schweiz

Produkte: Lebensmittel wie Fruchtsäfte, Dörrfrüchte, Kaffee, Tee, Kakao, Quinoa, Bulgur, Reis, Couscous, div. Gewürze, Schokolade, Gummibärli, Olivenöl, div. Nüsse, Senf, Verbrauchsartikel wie Solarradios, Schnüre, Kosmetikprodukte

Die claro fair trade AG ist die grösste Schweizer Fair Trade Importorganisation. Sie entstand 1997 als Aktiengesellschaft aus der Vereinigung Dritte Welt-Läden und angeschlossenen Deutschweizer Regional- Vereinen sowie der Importgenossenschaft OS3. Die Organisation wird von Aktionären und Aktionärinnen, claro-Weltläden, Regionalvereinen der Weltläden, Kirchgemeinden, Firmen und Hilfswerken getragen. Im Sortiment befinden sich über 1400 Artikel, die unter Bedingungen des Fairen Handels produziert und vertrieben werden. Produzierende werden, in Zusammenarbeit mit andern europäischen Fair Trade-Organisationen, regelmässig besucht sowie bei der Produktionsentwicklung beraten und unterstützt. Zudem werden die Produkte, wenn immer möglich, im Produktionsland verarbeitet und verpackt. Die Ware wird vorfinanziert und es werden langfristige Geschäftsbeziehungen angestrebt. 2004 beschäftigte die AG 33 Mitarbeitende, die sich 27 Vollzeitstellen teilten.

Zur Kalebasse bezieht von claro Lebensmittel sowie einige Gebrauchsartikel, die im Detailhandel (Laden und Märkte) angeboten werden.